



Basler Zeitung
4002 Basel
061/ 639 11 11
www.baz.ch

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 53'498
Parution: 6x/semaine

N° de thème: 284.005
N° d'abonnement: 1074277
Page: 10
Surface: 12'326 mm²

LeShop auf Höhenflug

Grossverteiler Migros erwartet aber harten Konkurrenzkampf

Ecublens. Neuer Umsatzrekord beim Migros-Onlinesupermarkt: LeShop hat im vergangenen Jahr ein Umsatzplus von 6,6 Prozent auf 176 Millionen Franken verbucht. Der nach eigenen Angaben grösste Schweizer Online-Supermarkt rüstet sich aber bereits für einen harten Konkurrenzkampf.

Trotz des Einkaufstourismus und ausländischer E-Commerce-Anbieter, blicke LeShop auf ein erfreuliches Jahresergebnis zurück, teilt die Online-Tochter der Migros gestern mit. Zum Wachstum trug der Ausbau des Service bei. So können sich Kunden im Grossraum Zürich und in der Westschweiz seit Anfang Juni nicht nur Einkäufe nach Hause liefern lassen, sondern diese auch

selbst an elf Migrolino-Filialen und Einkaufs- und Fitnesszentren abholen. «Die Erfahrung zeigt: Je nahtloser wir Online- und Offline-Angebote verknüpfen, desto treuer sind die Kunden», wird Ernst Dieter Berninghaus, Handelsverantwortlicher beim Migros-Genossenschaftsbund in der Mitteilung zitiert. Wer den Einkauf im Laden, die Heimlieferung und Abholservices kombiniert nutze, kaufe mehr als doppelt so viel ein wie der Ladenkunde.

Bessere Planbarkeit

Im Oktober führte LeShop zudem präzisere Lieferzeiten ein. Geliefert wird wahlweise am Vormittag zwischen 9 und 12 Uhr, am Mittag zwischen 12

und 14 Uhr oder am Nachmittag zwischen 14 und 17 Uhr. In der Stadt Zürich stehen bis 21 Uhr zusätzliche 1,5-Stunden-Zeitfenster zur Verfügung.

Mit dem verbesserten Service will LeShop den Konkurrenten die Stirn bieten. Denn das Marktpotenzial für den Online-Lebensmittelhandel sei längst nicht ausgeschöpft. LeShop verweist auf eine Schätzung der Credit Suisse, die bis 2020 eine Verdoppelung des Online-Anteils im Lebensmittelhandel von 1,7 auf 3,5 Prozent prognostiziert. In England, Frankreich und Deutschland bereiteten bereits verschiedene neue Anbieter ihren Markteintritt vor, hiess es weiter, darunter der Online-Riese Amazon. SDA